

Häfe-Zunft Brönznau

Schnitzelbänke Brönznauer Fasnacht 1987

Liebe Lüt, ändlech es es weder so wyt,
die schönschte Täg im Johr, nämlech d'Fasnachtszyt.
Mer hoffe, dass der Euch alli guet düend amüsiere
ond niemer verrockt werd, wenn mer ehn im Buech düend präsentiere.
Ou Hür esch allerhand passiert überall,
danke mer nor a Tschernobyl ond Tschernobal.
Au de Turntag z'Brittnau wemmer ned vergässe,
wo sech d'Turner i ehrem Chönne hend müesse mässe.
Doch jetz wemmer afo ond ufmache euses Buech
ond danke nomol rächt härzlech före Bsuech.

**Send das ned 2 Hobbyfräser?
Doch das send 2 Hobbyfräser!**

Vo de Schuellehrer seit me, si ghöre zo de Schläuschte,
doch als Praktiker sends ned emmer die Gnäuschte.
Zo dene ghöre au die 2 Lehrer vom Hofer-Hani-Huus.
Die hend Holz gfräset, för eus esch das e Grus.
Wöu d'Fräse am Afang louft verchert,
werd's Fräseblatt statt de Stecker g'chehrt.
Drofabe het's do, das esch ned g'loge,
rüdig verreckt vo Sagmähl g'stobe.
Met vereinte Chräft ond Schlißbrölle vor de Auge,
so fräse die Holz, es esch ned zom gloube.
Eus blibt nor, die 2 Pädagoge z'bitte,
sie sölle söttige Seich ned witer vermittle.

**Send die ned in England gsi?
Mou die send in England gsi!**

Es esch hüt Mode, en Englischkurs go z'bsueche,
drom wend sech de Frei Pöik, de Däschu ond de Richu au
i dere Sproch versueche.
Nachem Kurs mache si de nach England e Studiereis,
z'London imene Lokal macht's ne de aber heiss.
Gäldspielautomate düend si fülle ond traktiere,
aber keis Föifi hend si chönne kassiere.
De Pöik het de Gedold verlore ond dä Chaschte g'schöttlet,
do dermit het är aber au d'Ordnigshüeter wachg'röttlet.
Dä Gäldspieler esch drom a de Alarm-Alaag a'gschlosse gsi,
wo do d'Schmier chonnt wird de Pöik ganz chli.
Met Plagiere elei esch's ned g'macht, dra müend si sech g'wöne,
si hend sech nämlech of Englisch müesse useschnörre.

**Wartet dä im falsche Zimmer?
Jo dä wartet im falsche Zimmer!**

De Hamster, dä loschtig Chnolle,
wot zom Dr. Ristic i d'Kontrolle.
Amälde, ond die ganzi Bürokratii loni ned über meh lo go
ond scho duet är sech im Wartzimmer neder lo.
Warte mues är cheibe lang, chas ned begriffe,
das me ehn ned scho längschstens zom Arzt duet pfiffe.
Wo alli doss send ond de Hämschtu no eilei esch gsi,
chonnt de s'Frölein ändlech doch no verbii.
De Bienz chonnt e rote Grind über ond s'haut ne fascht us de Socke,
wo s'Frölein seit, är düi bem Zahnarzt ond ned bim Mediziner im
Wartzimmer hocke.
Wene Blitz schiesst em i si Beere ie,
gopferdori, jetz beni be de falsche Töre ie.
Drom Hamschter, due s'nöchscht Mol de Arztbsuech eso vorbereite,
dass di öpper am Händli cha zom Döktu begleite.

**Esch dä ned vom Winterdiensch?
Doch dä esch vom Winterdiensch!**

Es get do eine, de Bautisbärger,
dä bringt eusere Gmeind au zemlech Ärger.
Letscht Winter, fasch bem letschte Schnee,
chame do euse Bauamtschef met em Unimog gseh.
Es weis kei Mönsch, was de Bauti het dänkt,
wo n'er de Salzstreuer kippt, statt de Schneepflueg schwänkt.
Me het doch dänkt, dä kenn de Töff,
doch am lätze Hebu het är zoge dä Möff.

**Het dä ned e Mörder gseh?
Nei dä het e Bockwage gseh!**

I de Bauverwaltung z'Züri esch's passiert ohni Spott,
es goht det om Kollegemord.
Tschanun heisst dä Mörder wo de g'flöchtet het,
d'Fandig louft i de ganze Schwiiz, kei Tschugger chont is Bett.
Au z'Brittnau hemmer e Fahnder g'ha,
es esch de Gehret Rüedu, de Jägersmaa.
Är g'seht es Zürcherauto wo im Wald oss parkiert,
ond het de sofort kombiniert.
Das cha nome de Mörder Tschanun si woni do ha g'secht,
är hout ab ond het sofort a de Schmier b'rechtet.
Die send denn cho, do chönd der luege,
wie me es jugoslawisches Liebespaar duet of Waffe absueche.
I de Onderhose stoht das Päärli vor em Auto osse,
ond nome, wöu de Rüedu het e Bock g'schosse.
Rüedu, dänk e chli a dini Jugend ond due der überlegge,
wenn do jede Jäger mit de Polizei hät wöue de Wald abtschegge.

**Esch das ned e sältsame Transport?
Mou das esch e sältsame Transport!**

S'Turnfescht 86 esch verby
e rüdige Erfolg esch es gsi.
S'Gäld, d'Wasser ond s'Bier send gflosse,
doch Böck hend si au no gschosse.
Am Bienz Wernu esch so öppis widerfahre,
dem händ si gstibitzt de Chäsichare.
Während ehrem Gastspiel do
händ di dä Ahänger als Transportmettu för Sporttäsche mitgnoh
ond ne de bim Heizuegoh,
eifach am Bahnhof äne lo stoh.
Wo de Wernu vernimmt, det chönnt sis Vehikel si,
steigt är met sinere Frou is Auto i.
Si wänd go luege, das esch doch klar,
öb det sig enres vermissti Inventar.
Tatsächlech esch dä Chare det vöre cho
drom werd er ou sofort met hei gno.
D'Ruth het dä Ahänger packt ond im Gofererum of allne Viere,
so tüend si zäme das Gfährt heipilotiere.

**Het dä ned wöue d'Chueli mälche?
Doch dä het wöue d'Chueli mälche!**

I de Scharlete oss fiiret me d'Konfirmation
vo's Grömpuhändler-Hänsus Sohn.
Met vo dere Parti
send au s'Lanz Wernu's, s'Chätzers, gsi.
Es heig e bäumegi Stimmig gäh,
doch gäge Obe heisst före Wernu Abschied näh.
Är muess drom hei go d'Chueli strupfe,
dene Viecher d'Möuch zo de Böppi us rupfe.
Doch das goht de ned so g'schwend,
wöu er de Mälchmaschinechessu nümme findt.
Er suecht ne ond telefoniert i der Gäget omenand,
tusig Donner, das esch scho allerhand.
S'esch höchshti Zyt, aber de Wernu esch froh,
esch dä Chöbu doch no vüre cho.
I de Scharlete händ's ne mitgnoh a das Fescht,
ond niemer het dra dänkt, das esch no de Bescht.

**Gohd das ned militärisch zue?
Mou das gohd militärisch zue!**

Zivilschotz esch hüt Modesach
z'Brittnau get das eim scho fasch ofs Dach.
Do chonsch es Uufgebot über för 2 Tag go z'boue
ond z'Obe sötsch di im sälbergmachte Bett i d'Dechi roue.
Mänge het gseit är heig z'Obe öppis los,
de Zimmerli Petu findt das gar ned famos.
Die wo bim Leuebärger im Chäller täte übernachte,
würde de Morn am Zwöufi entlasse.
So het de Petu de e paar Dommi gfonde
wo wend übernachte i dem Chäller onde.
Im Bäre oss düend si de fliessig of das gmeinsame Zemmer a'stosse,
de Nasa-Hänsu schloft i sim Ruusch aber lieber vorosse.
Eus dunkts, das sig scho chli zom Lache,
wenn me met Lüüt of dem Alter no duet Überläbensüebige mache.

**Send das ned 2 Spitzesportler?
Nei das send kei Spitzesportler!**

De Pick ond de Erwin, die send im Schuss,
si wänd go Nachtschiifahre, das söu si en b'sondere Gnuss.
Z'Walde äne hend die Zwe de grossi Auge g'macht,
denn of de Piste esch stockdonkli Nacht.
De Erwin seit: Chasch secher si, mer fahre hüt z'Obe scho no Schii.
Z'Langebrugg gsänd's scho vo witem här,
het's ou kei Liecht ond Piste esch lär.
Die Zwe send denn emmer noni am Ziel,
si gönd ou no of Mömliswil.
Doch det, me het's jo fasch chönne erwarte,
chöne die Wintersportler ou weder ned starte.
Vo det us gönd si de zu Erwin's Frönd,
ond send dert das Mol ned a'grönnt.
Dä tuet ne de serviere,
Wurscht ond Brot ond grossi Biere.
Gäge Morge send die zwe Höude weder deheime g'si
ond so het's wenigstens klappet met em Après-schii.

**Esch das ned e Tierlifrönd?
Mou das esch e Tierlifrönd!**

Dass euses Buech hüür esch komplett,
de Bäreguschti weder einisch g'sorget het.
As guete Chond ofem Schnitzelbank,
säge mer a Der rächt härzleche Dank.
Au de Hönd' gägenüber chame di ned verdamme,
eim' Köter heigsch schind's kochet e ganzi Hamme.
Die wo'ner henderem Huus het wöue,
för d'Handballspeler z'chaute stöue.
De Guschti luegt jetz zemkli g'schtoche,
wöu är mues e zwöiti Hamme choche.
Nie meh söu Der e Hamme verschwende,
muesch si eifach i d'Zunfthütte hendere brenge.

**Händ die ned e Onwäg gmacht?
Mou die händ e Onwäg gmacht!**

Met em Zug send's über d'Oberalp g'fahre
händ s'Auto z'Andermatt lo stoh.
De Glur Peter, de Frösch, de Setzlig ond e Woodtli
hend z'Sedrun wöue of d'Piste goh.
Schöni Täg send's gsi, das Wochenändi,
doch wo si wänd heigoh, nemmt ehres Glück e Wändi.
Wäge Schneefall fahrt d'Oberalpbahn nömmе,
dromm chöme die 4 näbem Schiifahre no is Schwömmе.
Die Burschte gänd sech ned grad schachmatt,
sie fahre met de Bahn via Chur-Luzärn nach Andermatt.
Aber ou die Aktion louft verchehrt,
denn wäge Lawinegfahr esch d'Stross vo Andermatt nach
Göschene g'speert.
Si müend s'Auto lo stoh, es bliibt ne nüt erspaart,
ond wieder met em Zug gohd heizue die Fahrt.
Sötte die es anders Mol of Piste goh,
chaufe si am Beschte es Bahnabonnema.

Het dä ned es Schöfli g'chouft?

Mou dä het es Schöfli g'chouft!

Amene Schwingfescht het de Xaver es Schöfli g'chouft.
Ond das sech das Tierli ned verlouft,
tuets dä cheibe Tropf,
is Däschu's Weidli henderem Schopf.
Aber det het's dem Wolleviech gar ned passt,
es het drom gmööget die ganzi Nacht.
Ned nur das, nei, es het au no en Usgang gfonde
ond dreit d'Nacht dur im Dorf es paar Ronde.
Am andere Morge bem Wälchli hende,
findet's das Böckli zwösche Chüene ond Render.
De Xävu seit sech denn, vo dem Cheib han i jetz gnue
ond verchouft drom Tags druf si Pulloverchue.

Het's do ned vöu Jungi gäh?

Mou do het's vöu Jungi gäh!

As Schürer-Gehrets vom Osserdorf
esch s'letscht Johr au glonge e subere Worf.
Im Herbst duet d'Anschle am Spetau zueränke,
om det am Erschte dörfe s'Läbe z'schänke.
10 Tag alt esch dä Bueb jetz scho,
s'wär öppe Zyt zom heizue go.
De Kürtu, s'Anschi ond ebe dä Sven,
g'sesch usschiige deheim grad vorem Tern.
D'Stäge uf ond ie id Stobe,
de Stobewage wartet nämlech det obe.
Wo d'Anschle be dem Stobewage duet lose,
so gheitere s'Härz fasch gar i d'Hose.
Au d'Chatz het gjönglet, do g'sänd er dri,
di Büsi send nämlech i dere Vouksvermehringsdresine enne gs

Händ die ned Alarm usglöst?

Mou die händ Alarm usglöst!

Bim WPV, dem zwäage Club,
goht's meischtens au gar grüusli strub.
Zwei us ehrne Reihe, omsverrecke,
müend enander d'Ring a'stecke.
E sones Hochset, s'esch doch klar,
esch vör öis doch emmer wunderbar.
Metere Fasnachtssirene i öisem Stil,
fahre si de of Bottewil.
Det werd si montiert ofem Päärli sim Dach,
was do passiert, o Schreck lass nach.
Es esch scho lang nach Metternacht,
dö ghört mer plötzlech e rüüdige Krach.
Zivilschotz ond Fүүrwehr wärde alarmiert,
wärde mer öppe no bombardiert?
Nach Schwizerhaue ond Tschernobyl,
jetz gopferdecku no Bottewil.
Die Sirene, wo am Päärli d'Hochzytsnacht hät söue versoue,
cha d'Bevölkerig erscht de ganz verdoue,
wo am andere Tag Radio ond Press s'Dementi hend gäh,
ond si d'Ursach vo dere Nachtruhestörig hend chönne vernäh.
D'Bottewiler, die send höt no bleich,
wägem WPV ehrem verdammte Seich.

Esch das ned e Grosswildjäger?

Nei das esch kei Grosswildjäger!

De Holzbängu, dä esch wyt umenand
för sini Idee bekannt.
Das het sech denn au zeigt,
wiener sini Hühner het erleit.
Met em Flobert vom Hühnerhoftürli us
macht er dene Viecher de Garus.
Mer möchte jetz de Ufruef erloh,
dem Hühnerhof ned z'noch zue z'cho.
Mer weiss jo nie, vielecht find't er dra G'falle
ond duet s'Fädervieh s'nöchscht Mol met em
Maschineg'wehr abknalle.

**Esch dä di ned unglücklech g'landet?
Mou dä do esch unglücklech g'landet!**

S'Fallschermschprengge das riesst i,
do send nämlech ou es paar Brittnauer derbi.
Vomene bsondere Fall läse mer jetz abe,
es esch e Längere, Dönne vom Grabe.
Wo d'gsesch am Flogplatz Bleiebach zuehaschte,
mer hend no dänkt, wott dä det ue go abaschte?
S'Flogzüg beschtege ond ab i d'Höchi,
am Bode chomi secher weder gli i d'Nöchi.
En Erschtabchprong, de Hans i de Loft
of Tanne los met ere rüdige Loscht.
30 Meter obe ond 3 Stond g'fange,
muettlos het är de Grend lo hange.
Möller Hänsu, mach zwäg die zwänzg Franke,
s'zwüite Läbe besch a de Fűrwehr Bleiebach z'verdanke.

**Esch dem ned es Missgschick passiert?
Mou dem esch es Missgschick passiert!**

Ou de Fennere-Wirt het mängisch nüt z'lache,
drom esch guet, wenn er öppe cha Ferie mache.
Doch die schöne Tage send bald verbie
ond der Alltagsrott chehrt weder i.
Woner si Beiz weder wott uftue,
macht s'Schicksal nochli met ehm d'Chue.
Vor de Beiz warte nämlech scho die erschte Chonde,
do het dä gopferdori de Gaststubeschlössu nümme g'fonde.

**Het die Frou ned e komischi Montur?
Mou die Frou het e komischi Montur!**

D'Trachtegruppe goht of d'Reis
ond we das secher jede weiss,
legge zo dem Zwäck Frou ond Ma,
emmer ehri Trachte a.
Die Fahrt goht gägem Bärnbiet zue,
do vermisst plötzlech eini d'Tratcheschue.
Es esch das s'Rösli Müller,
jetz müend der aber lose, jetz chonnt de Knüller:
Eri Schnalleschue send nämlech deheime gstande
denn d'Rosa esch met de Finke of d'Trachteeis gange.

**Hend die ned e Handu gmacht?
Nei die hend ke Handu gmacht!**

Zom Götzi chunnt de Kehrli z'loufe,
er möcht em gärn de alt Rapid-Pflueg abchoufe.
De Handu werd gmacht ond de Kehrli esch froh,
sone Pflueg för si Mäyer hätt är äüä ned grad wede übercho.
Si wend ne go hole im Schöppli hinde,
doch das Autertom chönes niene me finde.
Plötzlech tagets im Götzi sim Schädu...
stärnehagu, dä Pflueg esch jo scho bem Trödu.
De Kehrli goht zom Schibler i einer Hatz,
aber ou das esch för d'Chatz.
Die Mulde, wo de Pflueg drinn wär,
die esch leider ou scho läär.
So duet halt de Kehrli Wäutu läär usgoh,
ond de Götzi hätt secher niene so vöu fürs Altiise übercho.

**Esch das ned e spändable Porscht?
Mou das esch e spändable Porscht!**

So ne Polterobe esch e tüüri Sach,
do bruucht mer meischtens Fass om Fass.
Dass mer aber ou det cha spare,
het de Vögeli, de Lerch Martin erfahre.
Wie mer das macht, esch eus hüt au klar,
machs es Wett metem Heinz vo de Pizzeria-Bar.
240 Liter Bier im gschlossene Regatta-Gofereruum,
esch scho chli vöu, das gloubti mer chuum.
Gesagt, getan... die Wett het 'göüt,
ond so hend de Vögeli ond Kollege de Gofereruum gföüt.
Dör d'Stäge ab ond wede döruf,
das esch so Bruuch i dem a'gschrebne Huus.
De Heinz werd jetz aber plötzli bleich,
hät i doch ned g'wettet e söttige Seich...
Met emene lachende ond emene tränende Aug',
brennt är de am Polterobe das Bier i Waud.
Ond de of All's abe ou för das Böud no e paar Franke,
die tüend der aber d'Schnitzelbänkler jetz scho
härzlech verdanke.